

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

historisch ist der Begriff der Diaspora eng mit Zerstreuung und Verlust verbunden und bezog sich über viele Jahrhunderte vor allem auf die jüdische Diaspora, das Exil des jüdischen Volkes außerhalb seines historischen Heimatlandes.

Heute wird das Konzept Diaspora deutlich weiter gefasst. Es beschreibt Menschen mit transnationalen Lebensrealitäten, die außerhalb ihres Herkunftslandes leben und zugleich enge soziale, kulturelle, wirtschaftliche oder politische Bindungen dorthin pflegen.

In dieser Ausgabe von HABARI richten wir den Blick auf Tansanier*innen in Deutschland, Deutsche in Tansania und sogenannte Third Culture Kids. Sie bewegen sich zwischen mehreren Kontexten, erleben Chancen und Herausforderungen und bringen besondere Perspektiven auf globale Verflechtungen mit. Diaspora ist dabei weit mehr als ein Migrationsphänomen: Sie ist maßgebliche Akteurin globaler Entwicklung. Menschen in der Diaspora verbinden Lebensrealitäten über Grenzen hinweg und tragen zu mehr Gerechtigkeit, nachhaltigem Wirtschaftswachstum und globalen Partnerschaften bei. Finanzielle Rücküberweisungen leisten einen wichtigen Beitrag zur Armutsreduktion und zur Stärkung lokaler Ökonomien in Tansania. Ebenso wirken soziale Transfers – etwa Wissen, Qualifikationen und Werte – als Impulse für gesellschaftlichen Wandel. Nicht zuletzt tragen Tansanier*innen in Deutschland durch ihre Perspektiven und ihr Engagement zu einer offenen, pluralen Gesellschaft bei und stärken deutsch-tansanische Partnerschaften.

Auf dass wir diesen Reichtum besser nutzen und mehr von- und miteinander lernen,

Im Namen der HABARI-Redaktion
Arnold Kiel und Henriette Seydel